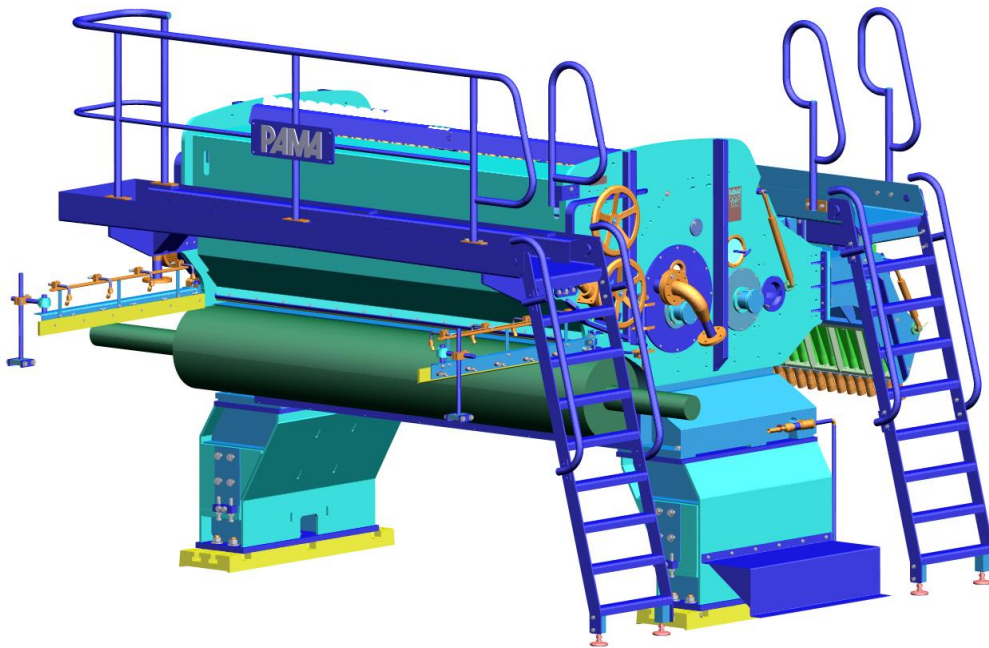


Papierfabrik Schleipen mit neuem Stoffauflauf

Die Papierfabrik Schleipen, ein Unternehmen der Cordier Spezialpapier GmbH, hat im Juli dieses Jahres den neuen Stoffauflauf erfolgreich in Betrieb genommen.

Im Rahmen der Planung entschied man sich für einen Lochwalzenstoffauflauf und das Konzept wurde wie folgt ausgelegt:

Der Stoffauflauf wird für eine gute Querverteilung von einem geschlossenem Rundverteiler über Schläuche angeströmt. In der darauf folgenden Anströmkammer werden die Einzelströmungen zu einer maschinenbreiten Strömung zusammengeführt, darüber hinaus ist eine gezielte Beeinflussung des Querprofils durch eine manuelle Wasserzumischung möglich. Zur Turbulenzerzeugung dienen ein zweireihiger Diffusorblock sowie zwei Lochwalzen. In der Düsenkammer wird der Stoffstrahl auf Maschinengeschwindigkeit beschleunigt, eine Düsenblende mit Verstelleinrichtung bietet dabei zusätzliches Potential für eine Beeinflussung des Querprofils.





Der Volumenstrombereich ist im ersten Schritt für ein Verhältnis von 1 : 1,6 ausgelegt. Mit der Option auf den Einbau von Lochwalzen mit größerem Durchmesser sowie die Möglichkeit zur Anpassung des Diffusorblockes, ist dieser Bereich auf bis zu 2,2 erweiterbar. Auf diesen Punkt wurde im Rahmen der Konzeptplanung von Schleifen größter Wert gelegt. Somit wird System heute im idealen Volumenstrombereich gefahren wird. Gleichzeitig ist sicher gestellt, dass bei einer weiteren Geschwindigkeitssteigerung der Papiermaschine, der Stoffauflauf nicht wieder der Engpass sein wird.

Im Rahmen der Gesamtinvestition wurde auch unter der zweiten Presse ein Pressenbruch installiert.

Direkt ab Inbetriebnahme wurde einwandfreie Qualität produziert. Inzwischen ist der gesamte Flächengewichtsbereich von 60 bis 240 g/m² abgedeckt und die gesetzten Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Positive Rückmeldungen der Kunden bestätigen das.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass alle Erwartungen im Hinblick auf Prozess und Qualität erfüllt wurden. Gleichzeitig möchten wir aber auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der PAMA, vom Projektbeginn bis hin zur erfolgreichen Inbetriebnahme, erwähnen.